

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit der kleinen Biblischen Geschichte von Dr. Knecht zu einem Band vereinigt, der den Titel erhält: „Katholisches Religionsbüchlein für die unteren Klassen der Volksschulen des Erzbistums Freiburg.“ Die Neubearbeitungen erscheinen bei Herder in Freiburg und sollen von Ostern 1913 ab dem katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen zugrunde gelegt werden.

Literatur.

25 Jahre deutscher Kaiser. G. Stallings-Verlag in Oldenburg i. G. Preis 50 Pfg. — 99 S. — Karton. —

Militäroberpfarrer E. Th. Müller bietet das beachtenswerte und handliche, best ausgestattete Büchlein mit 22 Illustrationen zum Regierungsjubiläum. Geeignet in Preis, Ausdehnung und inhaltlicher Wärme als populäres Volksschriftchen in Deutschland. —

Treu zu Jesus von Elisabeth Müller. Verlag: Benziger u. Comp. N. G. Einsiedeln.

Die unter dem Pseudonym Pia schriftstellernde Lehrerin Luzerns bietet hier 8 Erzählungen für Kommunionkinder, deren Bektüre aber auch Erwachsenen wohl tut, sie abschreckt, aber auch erwärmt, sie warnt, aber auch begeistert. Die Erzählungen sind nicht gekünstelt in ihren Sujets, und die Schreibweise nicht künstlich und nicht erkünstelt. — Ausstattung, Bilder, und Druck sind trefflich. — Das 182 Seiten starke Büchlein kostet gebunden 3 Fr. Wir empfehlen das wirklich vortreffliche Büchlein sehr. Eltern bereiten ihren Kommunitanten mit dem Ankaufe einen Dienst, der reiche Zinsen trägt. —

Was ich unter Palmen fand von P. Petrus Aloß O. S. B. Herder-Freiburg. Ungeb. — 157 S. — Preis

In 18 Kapiteln legt P. Petrus hier Reiseindrücke und Reiseerfahrungen nieder. Er will im Leser jenes Empfinden wachrufen, das er selbst als gebildeter Mann auf der Reise gekostet. Eine wahrhaft bezaubernde Bektüre: anregend, belebend, unterhaltend, dabei stillvoll und klassisch geschrieben! Wirklich gesunde Eindrücke eines verständnisinnig reisenden Orientfabrers. —

Das wahre Manna. Kommunionbüchlein für kleine und große Kinder von Friedrich Weß. Mit 17 Bildern von Josef von Führich. 32° (XII u. 328 S.) Freiburg 1913, Herdersche Verlagsbandlung. Geb. Mk. 1.30 und höher, je nach dem Einband.

Dieses neue Kommunionbüchlein des als Kinderfreund bekannten Verfassers ist durch seine einfache, innige, ganz dem Verständnis der Kleinen angepasste Sprache in erster Linie für die jugendlichen Kommunitanten im Alter von zehn und elf Jahren bestimmt, kann aber auch größeren Kindern mit gleichem Nutzen in die Hand gegeben werden.

Es enthält die Lehre über das Altarssakrament, 11 Kommunionandachten, Kommuniongebete und Bieder, geistliche Kommunionen und Besuchungen, 2 Messandachten und Beichtgebete, eine Kreuzwegandacht und Sonntagsvesper. Die schöne Ausstattung, die sinnigen Bilder von Führich und der billige Preis werden dem Büchlein sicher zu rascher Verbreitung verhelfen. H.

Albert von Ruville. Der Goldgrund der Weltgeschichte. Freiburg. Herder. 236 S. — Ungeb. 2 Mk. 40.

Die 13er Ausgabe von Ruvilles „Goldgrund“ umfaßt schon das 5te bis 7te Tausend. Ein riesiger Erfolg. Ruville ist uns bekannt geworden durch sein mannhaftes und tiefgründiges „Zurück zur hl. Kirche!“ und „Das Zeichen des echten Ringes“. In beiden stellt sich dem Leser der glückliche und zufriedene Konvertit vor, der warm, anziehend und überzeugt vom rein religiösen Gesichtspunkt zum Leser von seinen Erlebnissen und Erkenntnissen

spricht. Im „Goldgrund“ setzt er Religion und historisches Forschen in ihre rechte Beziehung und bemüht sich, den Uebergang vom Standpunkte des Glaubens zu dem der Wissenschaft festzulegen. Wer den „Goldgrund“ in seiner tiefen Auffassung studiert, der findet, daß es für den Gelehrten im Sinne Ru- villes auch in der Wissenschaft keinen religiösen Indifferentismus gibt, sondern kurzerhand nur wahre oder falsche Religionsanschauungen. Die tieffinnigen Darlegungen verdienen beste Empfehlung. —

Briefkasten der Redaktion.

1. Ein Gedankwort an den ermordeten edlen Jesuitenpater Wenger aus Lehrerkreisen konnte heute leider keine Aufnahme finden. Besten Dank! —
2. Nach Luzern: Gedichte werden dankt und folgen nach und nach.
3. An mehrere: Humoristisches wird benutzt. Derlei Material aus dem Schulleben heraus ist sehr willkommen. —
4. Bericht von Uri wird dankt, ebenso Botschaft von Luzern. —
5. „Aus dem Kt. St. Gallen,“ „Kranken-Kassa“ und „Institution der Pfadfinder“ folgen in nächster Nummer.

Von grossem

— Vorteil für Verlobte —

und Familien, sowie für Inhaber von Hotels u. Pensionen etc. ist es, unsern neuen, reich illustrierten Spezialkatalog über massiv-silberne und schwer-versilberte Bestecke u. Tafelgeräthe sorgfältig zu studieren. Niemand wird es bereuen. Wir senden ihn auf Wunsch gratis und franko.

E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN, Kurplatz No. 44.

Das

Pädagogische Museum

○ von Freiburg (Schweiz), ○

dessen Bibliothek 16,000 Bände umfasst, versendet seinen Katalog gratis an alle Mitglieder der Schwz. Lehrerschaft, die ihn verlangen. Ferner werden bei einem jährlichen Abonnement von Fr. 2.— sämtliche Porto-Auslagen beglichen für Arbeiten, welche demselben verlangt werden und zwar ohne irgend welche weitere Kosten für den

41

Interessenten.

H 959 F